11 November 2022

Krieg ist keine Kunst

Dienstag **1.11.** 20.30 Uhr

Facetten #9

live recording

Liz Kosack - Tasten
Christian Wallumrød - Tasten
Philip Zoubek - Tasten

Dieses Konzert der Reihe *Facetten* steht im Zeichen verschiedener Tasteninstrumente. Dafür konnte der Pianist und Elektroniker Philip Zoubek erneut hochkarätige Improvisator*innen gewinnen: die SWR-Jazzpreisträgerin Liz Kosack hat über die Jahre eine unverwechselbare Klangsprache am Synthesizer entwickelt und schafft es, mit ihrer Musik die Hörer*innen durch unbekannte Landschaften und musikalische Universen zu führen. Mit Christian Wallumrød, bekannt durch das stilprägende improvisierende Quartett *Dans les Abres* und sein eigenes Ensemble, ist ein Klangmagier und unverwechselbarer Stilist dabei, dessen Spiel zwischen Reduktion, Jazz, Elektronik und Folk vermittelt. Die drei Musiker*innen werden verschiedene Synthesizer und elektronische Instrumente bedienen – und wahrscheinlich auch auf die beiden hervorragenden LOFT-Flügel zurückgreifen.

Elektroakustische improvisierte Musik auf der Höhe der Zeit.

Gefördert von: Stadt Köln Kulturamt

Mittwoch **2.11.** 20.30 Uhr

WDR3 campus jazz

live recording

Duo Swiderski/Graehl
Eva Swiderski - Gitarre & Gesang
Lucie Graehl - Saxophon

Mariann Shaguroff Quintett:
Mariann Shaguroff - Gesang
Leon Dehne - Saxophon
Benny Hoffmann - Schlagzeug
Malte Winter - Bass
Julius Schepansky - Piano

Welche Freiräume ergeben sich, wenn Saxophon, Gitarre und Stimme aufeinandertreffen? Wie klingt eine Musik, die ganz auf dem Zusammenspiel in einer Konstellation beruht, die das Duo als Kollektiv begreift, als Raum für Verbundenheit, Gemeinsames und Ergänzendes? Die Möglichkeiten, die in der Offenheit aber auch der Verletzlichkeit dieser ungewöhnlichen Besetzung liegen, versuchen die beiden Musikerinnen Eva Swiderski und Lucie Graehl, die sich während ihres Studiums an der *Hochschule für Musik und Tanz Köln* kennengelernt haben, in ihrer Musik auszuloten.

Die weißrussische Sängerin Mariann Shaguroff hatte schon immer den Traum, mit Jazz Geschichten zu erzählen und erfüllt sich diesen zusammen mit ihrer fünfköpfigen Band. Sie haben sich an der *Folkwang Universität der Künste* in Essen kennengelernt und spielen sowohl Mariann's eigene Kompositionen, welche sich mit der musikalischen Entwicklung, sowie persönlichen und sozialen Themen befassen, als auch Stücke des modernen Jazz.

Donnerstag **3.11.** 20.30 Uhr

ANALOG TERZETT

A gleam of reality in times of digital hype

Claus van Bebber - manuelle Samples & Loops (an drei präparierten Kompakt-Plattenspielern)
Erhard Hirt - Dobro
Joachim Zoepf - Bassklarinette, Sopransaxophon

Durch die Kombination von akustischen und analogen elektroakustischen Instrumenten schafft ANALOG TERZETT ein Klangbild, das vordergründig elektronisch oder digital anmuten mag, jedoch hörbar runder und organischer ist. Die Musik ist improvisiert, spontan, tonal, abstrakt, geräuschhaft, energetisch, meditativ, modern und gleichzeitig archaisch. Die Künstler setzen sich im Konzert mit den Gegebenheiten des Orts und des Raums auseinander, und gestalten ihn dabei auch mit visuellen Elementen von Installation und Performance. Ihre musikalischen Vorlieben und höchst individuellen Spieltechniken verbinden sie zu einem gemeinsamen Klangunternehmen, das auf analoge Weise den weiten Bogen von der experimentellen Avantgarde der frühen 1950er Jahre bis hin zur aktuellen Neuen und improvisierten Musik spannt.

Freitag **4.11.** 20.30 Uhr

Marlies Debacker - Piano Solo

CD-Release: *Shimmer*

© Reina Fiscolo

Die Musik der belgisch-stämmigen Pianistin widmet sich vor allem der Beziehung zwischen freier Improvisation und zeitgenössischer komponierter Musik. Ebenso intensiv beschäftigt sie sich mit dem Ausloten der Klangmöglichkeiten des Flügels: sie versucht, durch differenzierteres Tasten- und Pedalspiel sowie durch erweiterte Spieltechniken, inside piano-Spiel und präpariertem Klavier, das Piano noch farbenreicher und orchestraler zu nutzen.

*„Mein erstes Soloalbum bietet einen Einblick in die Musik, die sich in den letzten Jahren in meinem Kopf entwickelt hat. Die Aufnahme ureint meine Auseinandersetzung mit verschiedenen Musikstilen und Improvisationsansätzen, um Musik zu schaffen. Sie erforscht die Klangfülle des Klaviers , insbesondere die reiche Klangwelt seiner vielen Spektren und Resonanzen. [...] Ich lade die Zuhörer*innen ein, zuzuhören und ihre eigenen Assoziationen zu diesen Formen und Klangwelten zu entdecken, in der Hoffnung, dass alle die tiefe Erforschung der spektralen Welt des Flügels so genießen können wie ich."* **Marlies Debacker**

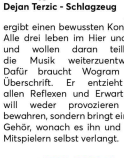
Samstag **5.11.** 20.30 Uhr

Simon Nabatov - *Raging Bulgakov* Part I: *Hundeherz*

live recording

Angelika Niescier - Altsaxophon
Shannon Barnett - Posaune
Axel Porath - Bratsche
Nathan Bontrager - Cello
Simon Nabatov - Piano & Komposition
Stefan Schönegg - Bass
Dominik Mahnig - Schlagzeug

Seit über 20 Jahren verbindet Simon Nabatov in seiner Arbeit die russische Literatur und Musik. Bis jetzt entstanden sechs großformatige Kompositionen, die im Kölner LOFT aufgeführt und aufgenommen wurden. Im neuen 2-teiligen Projekt *Raging Bulgakov* vertont Nabatov zwei Erzählungen des russischen Schriftstellers Michail Bulgakov. *Hundeherz* ist eine zynische Satire auf den von der Sowjetunion propagierten *neuen sowjetischen Menschen* und handelt von einem durch ein Experiment entstandenen grobschlächtigruchlosen *Hundemenschen*, der sich zum Alptraum für seinen Schöpfer entwickelt. Die Erzählung ist eine zeitlose Utopie, eine visionäre Groteske, die das damalige sozial-politische Experiment unter die Lupe nimmt, und noch heute aktuell bleibt – man braucht nur an Gentechnik oder Ideologie-Manipulationen zu denken.



Gefördert von: Stadt Köln Kulturamt

Sonntag **6.11.** 18.00 Uhr

reiheM präsentiert: Brunhild Ferrari & Christoph Heemann

„Stürmische Ruhe"

© Simon Mathis

© BERNINA

Mit Christoph Heemann und Brunhild Ferrari präsentiert die *reiheM* ein ungewöhnliches Duo der ambienten experimentellen Musik. Beide entstammen unterschiedlichen Generationen, leben in unterschiedlichen Ländern, sind jedoch beide in Aachen geboren und dort in einer musikalisch geprägten Umgebung aufgewachsen. Schon früh kamen sie in Berührung mit Avantgarde- und Geräuschmusik, die sie auch fortan beschäftigen sollte. Nach einer Begegnung im Jahr 2007 planten und erarbeiteten sie dann von 2011 bis 2014 in Luc Ferraris Pariser Studio *Atelier Post-Billig* die elektroakustische Komposition *Stürmische Ruhe*.

reiheM – Konzertreihe für Gegenwartsmusik, Elektronik und neue Medien wird veranstaltet von **Mark eV.** und gefördert durch: Stadt Köln Kulturamt; Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

Medienpartner: stadtrevue 674FM

Montag **7.11.** 20.30 Uhr

Pablo Held *meets* Armbruster · Ferm · Ramond · Gatto

live recording

Carlotta Armbruster - Posaune
Ned Ferm - Saxophon
Pablo Held - Piano
Christian Ramond - Bass
Roberto Gatto - Schlagzeug

Wieder präsentiert Pablo Held ein ganz und gar *unmögliches Quintett*: dieses Mal hat der Pianist vier Musiker*innen aus verschiedenen Generationen und mit musikalisch recht unterschiedlichen Temperamenten und (Lebens-)Erfahrungen eingeladen. Der US-amerikanische Saxophonist, Sänger und Allroundkünstler Ned Ferm steht für weite Spiel- und Klangweisen, Texturen und Stimmungen. Charmant und virtuos, tiefenentspannt und unprätentiös kreiert er Klangwelten von subtiler Schönheit und verheißt melodischen Hochgenuss: ein cooler *Rider* zwischen folkloristischem Western-Sound und skandinavischen Klangsphären. Die Stuttgarter Posaunistin Carlotta Armbruster ist die Jüngste im Bunde, und hat im Mai im Duo mit Schlagzeuger Jonas Heck den *Studiopreis des Deutschlandfunks* im Rahmen des Jazz-Förderprojekts des Deutschen Musikrats erhalten. Nun trifft sie auf das mitunter fast mediterran anmutende Temperament von Roberto Gatto, dem wohl aktuell populärsten Straight-Ahead-Schlagzeuger Italiens, der mit nahezu allen Weltgrößen des Jazz spielte. Nicht weniger erfahren der brillante Bassist Christian Ramond, der seit vielen Jahren zur Kölner Jazzszene zählt – auch er stets ein Garant für stilistische Klangabenteuer, wie sie dieser Konzertabend in Hülle und Fülle verspricht.

© Johann Hoderlein

Gefördert von: Stadt Köln Kulturamt; Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen; NRW.BANK; artist development; JAZZFOLK e.V.

Dienstag **8.11.** 20.30 Uhr

Nils Wogram *Nostalgia* Nils 50

Nils Wogram - Posaune
Arno Krijger - Hammond Orgel
Dejan Terzic - Schlagzeug

Nils Wogram (* 7.11.1972) macht seinen Fans und sich selbst ein Geburtstagsgeschenk und feiert seinen 50. mit einer Europatournee seines Orgeltrios *Nostalgia*. Hier steht der *Drive* und die Spielfreude im Vordergrund. Ein echter Engerjger für Nils Wograms rundes Jubiläum. Die Summe aus Sound und Bandnamen ergibt einen bewussten Kontrapunkt zu den übrigen Projekten des Posaunisten. Alle drei leben im Hier und Jetzt und wollen daran teilhaben, die Musik weiterzuentwickeln. Dafür braucht Wogram keine Überschrift. Er entzieht sich allen Reflexen und Erwartungen, will weder provozieren noch bewohren, sondern bringt einzig zu Gehör, wonach es ihn und seinen Mitspielern selbst verlangt.

© Udo Dagnier

Mittwoch **9.11.** 20.30 Uhr

Jure Pukl' PUKLUSBURG *feat.* Oli Lutz & Jonas Burgwinkel

live recording & livestream

Jure Pukl - Saxophon
Oliver Lutz - Bass
Jonas Burgwinkel - Schlagzeug

Jure Pukl ist einer der produktivsten und kreativsten Saxophonisten der jüngeren slowenischen Jazzgeneration. Seit 2015 ist er Träger des *Nagrada Prešernovega sklada*, des höchsten nationalen slowenischen Preises für den Beitrag zur Kunst. Nach einer Jam-Session im Frühjahr 2021 dachten sich die drei Musiker: *„it's a match"*. Spontan, frei, einnehmend, voller Farbenreichtum und Energie. Ein Power-Trio, heiß wie Feuer, gesanglich wie der Wind, einfühlsam wie ein Wolkenmeer und verspielt wie Wasser! Man kann Konzepte entwickeln, Pläne schmieden oder lange Gespräche über die eigenen Visionen halten, aber eine Verbindung zwischen Musiker*innen, die ist nicht planbar.

Donnerstag **10.11.** 20.30 Uhr

TREY

CD-Release: *Lucky Streak*

Bastian Ruppert - Gitarre
Stefan Karl Schmid - Saxophon
Caspar von Meel - Bass
Dominic Brosowski - Schlagzeug

Die Band besteht seit 10 Jahren und veröffentlicht nun nach dem Debütalbum *Common Ground* (2013) ihr zweites Album *Lucky Streak* (Glückssträhne). Für diese Produktion haben sich TREY den mehrfach preisgekrönten deutsch-isländischen Saxophonisten Stefan Karl Schmid als Gast eingeladen. Er erweitert TREY zum Quartett, und bereichert den Bandsound mit seinem emotionalen, kultivierten und virtuosen Spiel. In der Musik von *TREY* verschmelzen klassischer Modern Jazz mit lyrischen Melodien und europäisch geprägter Harmonik. Die Eigenkompositionen von Caspar van Meel und Bastian Ruppert bewegen sich zumeist in einfachen, klaren Songstrukturen und lassen Freiräume für spielfreudige Improvisationen.

Gefördert von: Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien; NEU START KULTUR

Freitag **11.11.** 20.30 Uhr

FOSSILE4

live recording & livestream

Rudi Mahall - Bassklarinette
Axel Dörner - Trompete
Sebastian Gramss - Bass
Etienne Nillesen - preparierte snare drum

Lasst euch nicht vom Namen dieser Band täuschen! Was uns hier erwartet, ist in keiner Weise fossil oder antiquiert. Im Gegenteil: Rudi Mahall, Axel Dörner, Sebastian Gramss und Etienne Nillesen stehen für gelebte Jazztradition und doch katapultieren sie den Swing und Drive des Jazz ins Hier und Jetzt.

© Konstantin Acone

Erdige Musik mit griffigen Melodien und der europäischen Jazzanuantgarde. **Der Spiegel**

Mahall + Gramss setzen mit Fossile [...] ein besonderes Ausrufezeichen! **Jazzthetik**

...hohes artistisches Niveau + verblüffender Esprit. **Hifi & Records**

Sonntag **13.11.** 18.00 Uhr

Johannes Mössinger Quartett

CD-Release Tour: *Painting In Blue*

Andy Hunter - Posaune
Johannes Mössinger - Piano
Martin Gjakonowski - Bass
Adam Nussbaum - Schlagzeug

Der in Freiburg lebende Pianist setzt als Bandleader immer wieder auf amerikanische Freunde: der New Yorker Schlagzeuger Adam Nussbaum hat als unermüdlicher Initiator und Inspirator bereits Jazzgeschichte geschrieben, Posaunist Andy Hunter - fester Bestandteil der New Yorker Szene - ist heute Mitglied der renommierten WDR Big Band, während Bassist Martin Gjakonowski auf eine langjährige Zusammenarbeit mit Musikern wie Bojan Z, Tony Lakatos und Dusko Goykovich, zurückblicken kann. Mössingers Ausnahmetalent und seine Vielschichtigkeit am Klavier kommen in der Besetzung besonders zur Geltung, zu Ihren auf dem neuesten Album *Painting In Blue* (UNIT, 10/22).

© Frank Bauer

Montag **14.11.** 20.30 Uhr

Echolot

Wesp · Debacker · Vossas · Arends

live recording

Moritz Wesp - Posaune
Marlies Debacker - Piano
Eckard Vossas - Live-Elektronik, Synthesizer, Continuum Fingerboard, Keistone
Fabian Arends - Schlagzeug

Dieses Konzert setzt ein im vergangenen Jahr begonnenes Projekt mit der Idee fort, sich auf das Phänomen Klang und seine spektralen Transformationen sinnlich einzulassen.

In freier Improvisation loten die vier Musiker das Potenial von interagierenden Schallereignissen, die mit *natürlichen, akustischen* Instrumenten erzeugt werden, und elektronisch bearbeiteten oder synthetisierten Sounds aus.

Dienstag **15.11.** 20.30 Uhr

Jonas Sorgenfrei Quartett

Mitschnitt für den Deutschlandfunk

Florian Trübsbach - Saxophon
Philipp Brämswig - Gitarre
Matthias Akeo Nowak - Bass
Jonas Sorgenfrei - Schlagzeug

Nach seinem furiosen und von der Presse hochgelobten Debüt *Elephants Marching On* (Unit Record 09/2021), widmete sich der Schlagzeuger und Komponist Jonas Sorgenfrei mit *Moods* dem transparenten Sound eines Trios ohne Harmonieinstrument: dem Saxophon Trio. Erzählt wird von Stimmungen im Alltag und darüber hinaus – dabei beeinflusst von deren Emotionen und Qualitäten. Dabei offenbart die Musik einen klar erkennbaren Einfluss des amerikanischen Straight-Aheads. Der Bandsound ist erdig, warm und die Band swingt mal forsch, mal fein durch die meist klaren und formal übersichtlich gehaltenen Kompositionen. Im Vordergrund steht der melodiöse Charakter der Stücke und das spontane, freie Zusammenspiel in einer reduzierten, transparenten Formation. Im Quartett werden die beiden Programme *Elephants Marching On* und *Moods* in einem neuen Gewand dargeboten.

© Lukas Gäfer

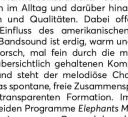
Mittwoch **16.11.** 20.30 Uhr

Simon Nabatov - *Raging Bulgakov* Part II: *Die verfluchten Eier*

live recording

Leonhard Huhn - Saxophon & Klarinette
Udo Moll - Trompete & Live-Electronics
Axel Porath - Bratsche
Nathan Bontrager - Cello
Simon Nabatov - Piano & Komposition
Roger Kintopf - Bass
Dominik Mahnig - Schlagzeug

Die verfluchten Eier ist eine Warnutopie voll beißender Kritik und vielen Themen die als böse Voraussagungen wirken. Seien es Teufels Spielchen, *man-made* Fehler, Hybris und Ignoranz - das Resultat ist erschreckend. Statt gewöhnlicher Hühner züchtet ein ambitionierter Kolchose-Direktor mit Hilfe der neuartigen *Strahl des Lebens* monströse Mutanten (riesige Schlangen, Krokodile und Strauße), die, sich unaufhörlich vermehrend, alles auf ihrem Weg töten und sich Richtung Moskau bewegen. Die Regierung will die anstehende Katastrophe nicht eingestehen und publik machen. Die Wissenschaftler*innen sind ohnmächtig und ahnungslos. Das Ende des Landes steht unmittelbar bevor, bis der russische Winter alle Kreaturen samt ihren verfluchten Eiern tötet. Der Spuk ist vorbei ...



Gefördert von: Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen; Kunststiftung NRW

Freitag **18.11.** 20.30 Uhr

SoKo Steidle + Alexander von Schlippenbach

Henrik Walsdorff - Altsaxophon
Rudi Mahall - Bassklarinette
Jan Roder - Bass
Oli Steidle - Schlagzeug
+ Alexander von Schlippenbach - Piano

Die Viererbande *SoKo Steidle* hat sich komplett der freien Improvisation zugewandt, dieser aus musikhistorischer Notwendigkeit entstandenen Spielweise, die heute mehr denn je auf der ganzen Welt zelebriert wird. Oliver Steidle, der Namensgeber des Quartetts und Träger des *Deutschen Jazzpreises 2022* in der Kategorie *Drummer des Jahres*, zählt ebenso wie seine Mitmusiker Rudi Mahall, Henrik Walsdorff und Jan Roder seit geraumer Zeit zu den angesagtesten, versiertesten und zukunftsweisendsten Musikern der jungen europäischen Avantgarde. So überrascht es nicht, dass Alexander von Schlippenbach einst über SoKo Steidle schrieb: *Sie spielen zusammen wie die Teufel und swingen wie Motherfucker.*

© Lucas Kaminski

Samstag **19.11.** 20.30 Uhr

between expectations Bauer/Lucchese/Hoyer

live recording

Maria Lucchese - Performance
Matthias Bauer - Bass
Ralf Hoyer - Klangregie

Drei Akteure der Berliner Freien Szene haben sich für ein Programm zwischen Komposition und Improvisation zusammengefunden. Neben Kompositionen von Tom Johnson, Georg Katzer und Ralf Hoyer stehen Improvisationen und Performances von Maria Lucchese und Matthias Bauer. In fast allen Stücken spielt Sprache eine wichtige Rolle, sei es als Kommentar zum Zeitgeschehen, als ironische Randbemerkung oder lediglich in ihrer phonetisch-sinnlichen Eigenschaft. Dabei sind die Übergänge zwischen Instrument, elektronischem Klang und menschlicher Stimme oft fließend. Getreu dem Motto *„Die Wiese der Musik ist groß und bunt, mit vielen merkwürdigen Gewächsen, jedes ist auf seine Weise schön und darf blühen..."* (Ralf Hoyer) ist dies ein spannender, abwechslungsreicher und vergnüglicher Abend zwischen den Erwartungen – *between expectations*.

Montag **21.11.** 20.30 Uhr

Monday Meetings: *enuision/revision jungesloft* präsentiert: Naïma Mazic

Naïma Mazic - Konzept, Choreographie, Tanz
Lucie Piot - Tanz
Evi Filippou - Vibraphon & Perkussion
Felix Hauptmann - Piano & Synthesizer
Fergus Maeve Johnson - Dramaturgie & Assistenz
Elias Stemeseder - Komposition

PoLy-Mirrors: a re-performance of feminine diagonals

Gemeinsam mit ihren Mit-Performer*innen führt die Tänzerin Naïma Mazic einen diagonalen weiblichen Seinszustand auf, welcher die Auferlegung diagonaler Linien auf den weiblichen Körper in Frage stellt und von einer Projektion, Erotisierung und Fetischisierung einer gewünschten Fremdheit, einer mystifizierten Verfügungskraft zu einem Ritual der Unterwerfung führt. Der Rhythmus basiert auf dem Menstruationszyklus, das choreografische Material entstammt Gemälden, Skulpturen und Bildern, die ein Ideal des Weiblichen repräsentieren – von der Figur der Jungfrau Maria über die europäische Renaissancekunst bis heute.

© Gerd Schneider

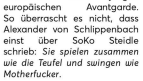
Gefördert von: Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen; Stadt Köln Kulturamt

Dienstag **22.11.** 20.30 Uhr

Nils Tegen Trio *feat.* Norbert Scholly & Reza Askari

Norbert Scholly - Gitarre
Reza Askari - Bass
Nils Tegen - Schlagzeug

„Ich habe diese Besetzung zusammengestellt, um einige meiner vielen Kompositionen für eine CD-Produktion aufzunehmen. Mit Norbert Scholly habe ich einen Gitarristen gefunden, der im positiusten Sinne einen speziellen und eigenen Sound hat, was für Reza Askari am Bass ebenso gilt und diese beiden Sounds mischen sich wie ich finde mit dem Meinen sehr gut. Mit Reza habe ich in den vergangenen 13 Jahren wie wir uiel zusammengearbeitet (besonders als Drummer). Auch mit Norbert kam es über die letzten 20 Jahre (etwas sporadischer) zu vielen Konzerten in verschiedensten musikalischen Kontexten (als Drummer und Pianist). Wir werden an diesem Abend sowohl Stücke aus dem entstehenden Album spielen, als auch Jazz-Standards." **Nils Tegen**



Donnerstag **24.11.** 20.30 Uhr

Janning Trumann 4 feat. Brandon Seabrook

live recording & livestream

Janning Trumann - Posaune & Effekte
Lucas Leidinger - Piano & Synthesizer
Florian Herzog - Bass & Effekte
Thomas Sauerborn - Schlagzeug
special guest: Brandon Seabrook - Gitarre

„Eine Band, die sich durch jahrelange Zusammenarbeit blind versteht". **WDR3**

Das Kölner Quartett spielt einen ebenso poetisch-packenden wie kraftvoll-fließenden Jazz. Besondere Rollen im Zusammenklang spielen zusätzlich die analogen Effekte und der Synthesizer. Kürzlich ist das neue Album *Roots & Rists* (aufgenommen im LOFT) auf *Tangible Music* erschienen. Für dieses Konzert erweitern sie das Quartett um eine starke Stimme aus den USA: Der Gitarrist **Brandon Seabrook** ist seit Jahren eine feste und etablierte Institution der New York/New York Szene für Jazz und Improvisierte Musik, und tourt international u.a. mit Gerald Cleaver, Tony Malaby oder Eivind Opsvik. Er verleiht dem ohnehin schon elektrisch verstärkten Quartett eine weitere Stimme und öffnet eine weitere rhythmische Ebene. Wir können gespannt sein auf einen Abend voller Energie und Überraschungen!

© Patrick Esser

© Michael Rosing

Freitag **25.11.** 20.30 Uhr

OM 50 (1972-2022) *ElectroAcoustiCore*

Urs Leimgruber - Saxophon
Christy Doran - E-Gitarre
Bobby Burri - Bass
Gerry Hemingway - Schlagzeug

Beim Hören von OM, *dem legendären Quartett, das uns seit einem halben Jahrhundert begleitet, verlieren ich oft den Überblick. Überall auf ihren Platten gibt es Momente, in denen ich mich in einem unglaublichen polyrhythmischen Dickicht oder einem tiefen kosmischen Raum wiederfinde und innehalte und denke: Moment, wie sind wir hierher gekommen? Für mich ist das OM.* **Jason Bivins, 05/2022**

In diesem Jahr feiert die Gruppe OM 50-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass veröffentlicht Intakt im September 2022 die neue CD OM 50.

Ende August 2022 ist unser Schlagzeuger Fredy Studer plötzlich und unerwartet verstorben. Wir waren schockiert und tief traurig. Das Projekt OM 50 findet nun in Memoriam Fredy Studer statt. Wir nehmen Fredy's gebaltte Energie und seinen unbändigen Geist mit in die Musik auf die Tour. Anstelle von Fredy spielt Gerry Hemingway. **Urs Leimgruber**

© Marie-Laurence Cormier

Gefördert von: schweizer kulturstiftung prohelvetia; STANLEY THOMAS JOHNSON STIFTUNG; PRO HELVETIA SVIZZERA

Samstag **26.11.** 20.30 Uhr

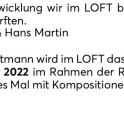
Mainz/Dargent/Eraslan: *Collaborations & Improvisations feat.* Maurice Louca

live recording

Matthias Mainz - Piano, Vierteltonpiano
Gregory Dargent - Oud
Anil Eraslan - Cello
special guest:
Maurice Louca - mikrotonaler Synthesizer & mikrotonale E-Gitarre

Seit 2021 kollaborieren die drei Musiker mit Komponist*innen und Improvisator*innen. Das Klangbild des Trios erhält Impulse von den Kompositionen, die teils dunkle Klangbilder aus einer konsequenten Mikrotonalität entwickeln.

Im Winter 2022 formiert sich das Trio in einigen Konzerten und Studioaufnahmen mit dem Cairoer Multiinstrumentalisten und Produzenten Maurice Louca zu einer elektro-akustische Version des Ensembles. Mit dessen arabisch-geprägten Improvisationen auf mikrotonal gestimmtem Synthesizern und mikrotonaler E-Gitarre und einem elektro-akustischen erweiterten Setup von Piano, Cello und Oud klingen die musikalischen Referenzräume hier eher nach Krautrock, Ambient und Noise.



Gefördert von: Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen; Kunststiftung NRW; Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien; MUSIKFONDS

Felix Hauptmann

Preisträger des Horst und Gretl Will-Stipendiums 2022

Mit gerade 29 Jahren gehört Felix Hauptmann nun schon zu den alten Hasen des *„jungloftler"*-Teams, welches sich vor sieben Jahren aus jungen Musikstudierenden formierte, um uns bei der Betreuung der Konzerte zu helfen. Seitdem sind die *„jungloftler"* fester Teil der *„Mannschaft"*, und hinterlassen im LOFT auch programmatisch ihre Spuren, z.B. mit der Reihe *Monday Meetings*. Felix gehört fast von Anfang an dazu, und hält uns auch jetzt noch die Treue, für uns alle im LOFT eine faszinierende Möglichkeit, seine musikalische Entwicklung fortwährend mitzuerleben.

Mit der bereits zu seinen Schulzeiten im Saarland gegründeten Band *HNK* machte Felix schon in jungen Jahren auf sich aufmerksam z.B. mit dem *Studiopreis des Deutschlandfunks* im Rahmen der *Bundesbegegnung Jugend jazzt* 2011 oder dem 1. Platz beim *European Jazz Award* 2012. Vor zehn Jahren begann er sein Studium in Köln, sein erstes LOFT-Konzert spielte er 2014 mit *HNK* mit *„jungloftler"* Conrad Noll am Bass. Später gründetet er das *Felix Hauptmann Trio*, mit dem er im Oktober 2016 auch sein Bachelorabschlusskonzert im LOFT spielte. Von 2016 bis 2018 war er Mitglied des *Bundesjazzorchesters*.

Viel gefragt war er schon zu Studienzeiten, sei es in der Band der Sängerin Laura Totenhagen oder als Pianist der viel gelobten *„Pascal Klewer Bigband* - auch Pascal ist ein *„jungloftler"*. Zudem stellte er sein kompositorisches Talent regelmäßig unter Beweis, so zu hören z.B. auf dem vom *Saarländische Rundfunk* produzierten Album *„Talk"* feat. Christian Weidner.

Im Winter 2019 begann Felix mit der Arbeit an neuen Kompositionen, die während des ersten Corona-Lockdowns im Jahr 2020 gemeinsam mit Roger Kintopf und Leif Berger zur Gründung des kooperativen Jazz-Piano-Trios *Percussion* und im Februar 2022 dann zu einer beachtenswerten digitalen Veröffentlichung führten.

Aus der Begründung der Jury des *Horst und Gretl-Will Stipendiums*: *„Seine kompositorische Handschrift ist geprägt von einer erstaunlichen Vertrautheit mit Kompositionsweisen zeitgenössische E-Musik, wobei er hier nicht als Nachahmer und Beeinflusster erscheint, sondern eigenständige, lebendige Zugänge zu aktuellen Kompositionsweisen erkennen lässt. Nicht zuletzt seine organisatorische Arbeit in der Kölner Szene macht ihn zu einer wichtigen Persönlichkeit in der regionalen Musikerszene".*

Lieber Felix,
herzlichen Glückwunsch zum Preis und zu Deiner tollen Karriere, deren Entwicklung wir im LOFT beobachten, begleiten, und auch fördern durften.
Benedikt & Hans Martin

Felix Hauptmann wird im LOFT das nächste Mal am **Montag den 21. November 2022** im Rahmen der Reihe ***Monday Meetings*** zu hören sein - dieses Mal mit Kompositionen des Pianisten Elias Stemeseder

Programmübersicht November 2022

Di	1.11.	*Facetten #9 feat.* Kosack · Wallumrød · Zoubek
Mi	2.11.	WDR3 *campus jazz*: Swiderski & Graehl | Mariann Shaguroff 4
Do	3.11.	ANALOG TERZETT
Fr	4.11.	Marlies Debacker - Piano Solo | *Shimmer*
Sa	5.11.	Simon Nabatov *Raging Bulgakov* Part I: Hundeherz
So	6.11.	*reiheM* präsentiert: Brunhild Ferrari & Christoph Heemann
Mo	7.11.	Pablo Held *meets* Armbruster · Ferm · Ramond · Gatto
Di	8.11.	Nils Wogram *Nostalgia* | Nils *50*
Mi	9.11.	Jure Pukl' *PUKLUSBURG feat.* Oli Lutz & Jonas Burgwinkel
Do	10.11.	TREY *feat.* Stefan Karl Schmid | *Lucky Streak*
Fr	11.11.	F O S S I L E 4 | Mahall · Dörner · Gramss · Nillesen
So	13.11.	Johannes Mössinger Quartet | *Painting In Blue*
Mo	14.11.	*Echolot*: Wesp · Debacker · Vossas · Arends
Di	15.11.	Jonas Sorgenfrei Quartett | Deutschlandfunk Mitschnitt
Mi	16.11.	Simon Nabatov *Raging Bulgakov* Part II: Die verfluchten Eier
Fr	18.11.	SoKo Steidle + Alexander von Schlippenbach
Sa	19.11.	*between expectations*: Bauer/Lucchese/Hoyer
Mo	21.11.	Monday Meetings | *jungesloft* präsentiert: Naïma Mazic
Di	22.11.	Nils Tegen Trio *feat.* Norbert Scholly & Reza Askari
Do	24.11.	Janning Trumann 4 *feat.* Brandon Seabrook
Fr	25.11.	OM 50 (1972-2022) | *ElectroAcoustiCore*
Sa	26.11.	Mainz/Dargent/Eraslan *feat.* Maurice Louca

Programm-Vorschau Dezember 2022 *Auswahl*

So	4.12.	Law · Hitchcock · Hoiby · Ballard
Mo-Fr	5.–9.12.	STANDARDS WEEK: Pablo Held Trio · Duo: Zirina & Van Ruller · Shannon Barnett 4
Mi	14.12.	*USINE feat.* Tanrikulu · Forde · Banner · Andrzejewski
So	15.12.	Niescier · Lucaciu · Portugal
Fr	16.12.	Philipp · Dumoulin · Sauerborn
Mo	19.12.	Kocher · Stackenäs · Zoubek · Zach
Do	22.12.	Simon Nabatov Quartett *invites:* Michael Moore
Fr	23.12.	Lunyala Trio *feat.* Fuchs · Pape · Mages

alle Konzerte	12,- Euro
Studierende	6,- Euro
SG Förderer-Card	6,- Euro

ausschließlich per Barzahlung

Gefördert durch **Stadt Köln** Kulturamt

Jazz is dead.

Jazz stadt Köln www.jazzstadt.de

www.loftkoeln.de
info@loftkoeln.de
(+49) 221.67 77 0 99 5
wißmannstraße 30
50823 köln

Das Stadtgarten-Programm findet sich unter www.stadtgarten.de STADTGARTEN Venloer Straße 40 50672 Köln (+49) 221.9529940